



AB WANN IST MEIN HUND EIGENTLICH ALT?

Auch Hunde altern wie wir Menschen. Aufgrund ihrer kürzeren Lebenszeit erreichen Hunde jedoch schon nach ca. 7–9 Jahren (je nach Größe und Rasse) ihr Seniorenalter. Mit zunehmendem Alter treten auch bei Hunden diverse Alterserscheinungen auf.

In dieser Broschüre möchten wir Sie über Altersprozesse informieren und Ihnen aufzeigen, wie Sie diesen gezielt vorbeugen und/oder entgegenwirken, um Ihrem Hund somit eine verbesserte Lebensqualität bieten zu können.

Denn es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Ihrem Hund zu längerer Aktivität und Freude am Leben zu verhelfen.

**Wie steht es um die geistige
Gesundheit Ihres Hundes?
Bestimmen Sie den
Hundedemenz-Score:**



HUNDEALTER IN MENSCHENJAHREN

Hundealter (in Jahren)	Hundegröße			
	Klein bis 9 kg	Mittel 9-23 kg	Groß 23-45 kg	Riesig 45 kg u. m.
Menschenalter (in Jahren)				
1	15	15	15	12
2	24	24	24	22
3	28	28	28	31
4	32	32	32	38
5	36	36	36	45
6	40	42	45	49
7	44	47	50	56
8	48	51	55	64
9	52	56	61	71
10	56	60	66	79
11	60	65	72	86
12	64	69	77	93
13	68	74	82	100
14	72	78	88	107
15	76	83	93	114
16	80	87	99	121

Die Faustregel, ein Hundejahr entspricht 7 Menschenjahren gilt als überholt: Das Alter hängt bei Hunden von Gewicht, Größe und Rasse ab.

Ab diesem Alter ist die Gabe von Karsivan® empfehlenswert.
Quelle Alterstabelle: https://s3.amazonaws.com/cdn-origin-etr.akc.org/wp-content/uploads/2015/11/21084318/Dog_Age_Chart_Proof_01Blue.jpg

WORAN ERKENNE ICH, DASS MEIN HUND ALTERT?

Erste Anzeichen des Alterns:

- Graue Haare im Gesicht
- Hör- und Sehvermögen nimmt ab
- Abnahme/Zunahme an Gewicht
- Stumpfes/mattes Fell
- Erhöhtes Ruhe- und Schlafbedürfnis
- Eventuelle Verhaltensveränderungen (z. B. schneller gereizt)
- Erschwerte Anpassungsfähigkeit
- Verdauungsbeschwerden
- Mögliche Inkontinenz
(Hund muss öfter raus oder kann Harndrang nicht mehr kontrollieren)
- Gelenkprobleme
- Schlechtere Zähne

Häufige Krankheiten im Alter:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Nierenkrankheit
- Demenz
- Arthrose
- Schmerzen
- Krebs
- Erblindung
- Diabetes
- Schlaganfall
- Vestibularsyndrom
- Schilddrüsenunterfunktion



WISSENSWERTES ÜBER DAS ALTERN

Hunde sind nicht plötzlich alt. Vielmehr ist Altern ein natürlicher Prozess, der von vielen Faktoren beeinflusst wird. Der Übergang vom Erwachsenenalter zum Seniorenalter ist fließend und hinsichtlich Rasse & Größe auch unterschiedlich. Zuerst kommt es durch die Abnahme der Anpassungs- und Leistungsfähigkeit der Körperfunktionen zu ersten Alterserscheinungen. Mit zunehmendem Alter werden diese immer ausgeprägter, bis man fast von „Alterskrankheiten“ sprechen kann.

Die Alterungsprozesse machen sich durch zunehmend porösere Knochen, steifere Gelenke und eine Verlangsamung der Stoffwechsel- und Organfunktionen bemerkbar. Altern wirkt sich auch negativ auf die Abwehrkraft Ihres Hundes aus. Dadurch erhöht sich die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und die Genesungsdauer wird länger.

ALTERSERSCHEINUNGEN BEIM HUND

Durchblutungsstörungen

- Alterungsprozesse werden nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen durch altersbedingte Durchblutungsstörungen hervorgerufen.
- Ursache für altersbedingte Durchblutungsstörungen sind die abnehmende Elastizität der Blutgefäßwände und die sich verschlechternden Fließeigenschaften der roten Blutkörperchen.
- Das hat zur Folge, dass im Alter nicht mehr ausreichend Sauerstoff zum Gehirn, Herz, Muskulatur sowie zu anderen lebenswichtigen Organen transportiert wird. Ist der Sauerstofftransport des Blutes beeinträchtigt, hat dies automatische Auswirkungen auf die Vitalität und das Wohlbefinden Ihres Hundes.

Altersvorsorge

Umso wichtiger ist eine medizinische Altersvorsorge beim Hund. Und zwar nicht erst dann, wenn erste Alterserscheinungen oder gar „Alterskrankheiten“ auftreten. Das Ziel der Altersvorsorge ist es schließlich, Ihren Hund nach Möglichkeit vor „Alterskrankheiten“ zu schützen und Leiden im Vorfeld zu verhindern.

Karsivan® kann hierbei unterstützen, denn es wurde speziell zur besseren Sauerstoff-Versorgung beim älteren Hund entwickelt und fördert die Durchblutung des alternden bzw. alten Hundes. Es wirkt so altersbedingten Beschwerden entgegen. Dadurch unterstützt und erhält Karsivan® die Lebensqualität Ihres Hundes und verbessert sein Wohlbefinden.

WISSENSCHAFTLICHE STUDIE UNTER EXTREMBEDINGUNGEN

In einer wissenschaftlichen Studie* nahmen Such- und Rettungshunde an verschiedenen Belastungstests teil. Diese wurden zum Teil auf einem Hochplateau unterhalb des Mont Blanc in den französischen Alpen durchgeführt. Unter Extrembedingungen (Höhe 3500 m. ü. M., Temperaturen bis -30 °C, Windgeschwindigkeiten bis 50 km/h) mit deutlich reduziertem Sauerstoffgehalt in der Luft wurden die Wirkung

von Karsivan® (Wirkstoff Propentofyllin) auf den Stoffwechsel, auf Herz und Kreislauf sowie die klinischen und neurologischen Funktionen der Hunde untersucht.

Zum Vergleich wurden die gleichen Tests auf Normalhöhe durchgeführt. Man untersuchte die Belastungen, denen Such- und Rettungshunde im Ernstfall ausgesetzt sind. Mit dem Ziel, die Frage zu beantworten, ob solche physiologischen Belastungen für die Hunde durch die Verabreichung von Karsivan® reduzierbar sind und ob sich dadurch die Chance erhöht, verschüttete Menschen schneller zu finden. „Ein derart kompletter Erfolg ist mir in den 25 Jahren, in denen ich Forschung im Feld überprüft habe, selten vorgekommen“, meint Prof. Dominique Grandjean, Direktor des Instituts für Tierzucht und Sportmedizin (UmeS) an der Ecole Nationale Vétérinaire d'Alfort über die Karsivan®-Feldversuche in den Alpen.

* Grandjean und Renard.
Pract Vet Anim Comp 2005;14:3-6.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Verabreichung von Karsivan® eine größere Ausdauer und mehr Arbeitsfreude bewirkte. Und auch die Sauerstoffversorgung der Hunde war verbessert, trotz extremer körperlicher Belastung in großer Höhe.

Die mit Karsivan® behandelten Hunde zeigten statistisch signifikant höhere Sauerstoffsättigungsraten ihres Hämoglobins (Trägermolekül des Sauerstoffs im Blut). Auch konnten bei den mit Karsivan® behandelten Hunden keine

gefährlichen freien Radikale im Blut nachgewiesen werden. Die im Blut untersuchten Antioxidantien lagen dahingehend bei diesen Hunden in deutlich höheren Konzentrationen vor.

Die Ergebnisse dieser Studie sind keinesfalls nur für Gebrauchshunde relevant; besonders alternde Hunde profitieren in gleicher Weise von den Wirkungen von Karsivan®.

Denn viele der bei alternden Hunden beobachteten Symptome wie Bewegungsunlust, Lethargie oder nachlas-

sende Aufmerksamkeit werden ebenfalls durch oxidativen Stress verursacht.



WIE & WO WIRKT KARSIVAN®?

Karsivan® unterstützt bei Bewegungsproblemen

- Besserung bei steifem Gang, Aufsteh- und Gehbeschwerden, schneller Ermüdung¹
- Muskeldurchblutungssteigerung^{2,3}

Karsivan® schützt die Nerven

- Stimuliert Nervenwachstumsfaktoren³

Karsivan®

- Verbessert die Durchblutung und Sauerstoffversorgung von Gehirn, Herz, Muskulatur und anderen lebenswichtigen Organen

Karsivan® unterstützt die Leberfunktion

- Durchblutungssteigerung in der Leber⁴

Karsivan® erhält die geistigen Fähigkeiten

- Durch Durchblutungssteigerung im Gehirn^{2,3}

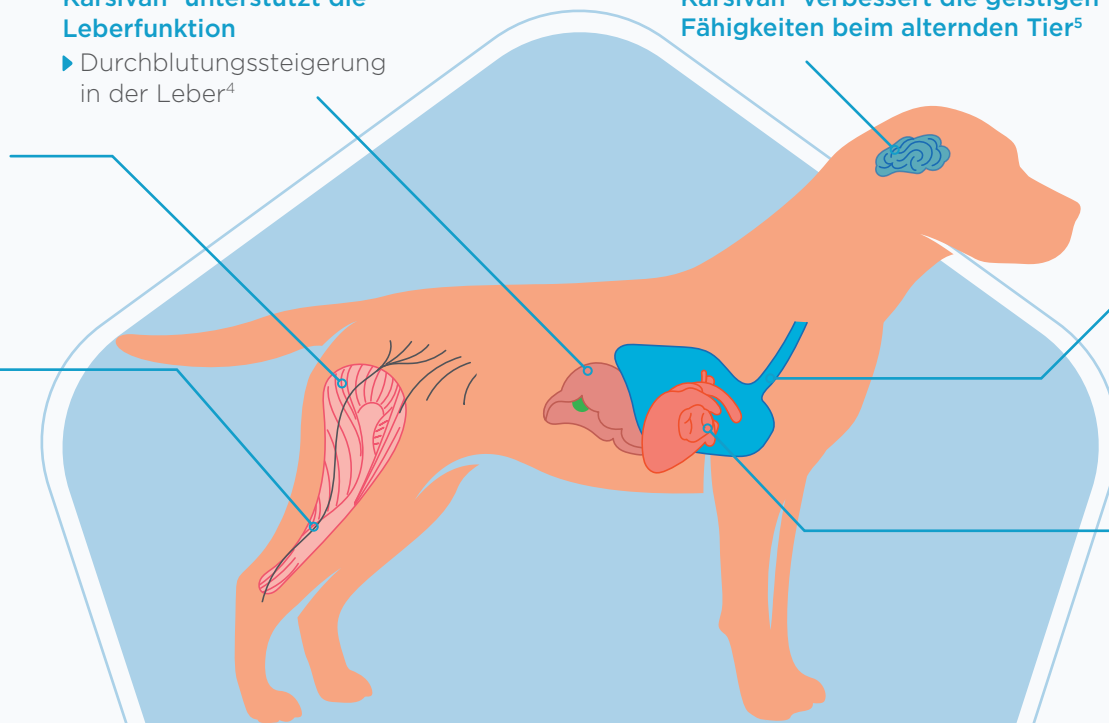
Karsivan® verbessert die geistigen Fähigkeiten beim alternden Tier⁵

Karsivan® verbessert die Atmung und unterstützt bei Kurzatmigkeit

- Durch Bronchienerweiterung¹ (z. B. bei heißem Wetter)

Karsivan® unterstützt die Herzfunktion und den Blutfluss

- Gefäßerweiterung und verbesserte Fließeigenschaften der roten Blutkörperchen¹⁻⁴



**Karsivan® –
das Original mit
über 30 Jahren
Erfahrung**

Referenzen: 1. Ramirez E et al. Propentofylline. Clinical Use of Karsivan in dogs with congestive heart failure caused by senile mitral valve disease. Med. Vet. 1998;15(No 7-8): 399–408. 2. Hudlicka O et al. The effect of a xanthine derivative, 1-(5' oxohexyl)-3-methyl-7-propylxanthine (HWA 285), on heart performance and regional blood flow in dogs and rabbits. Br J Pharmacol 1981;72(4): 723–730. 3. Kapl D, Rudolphi KA. Neue pharmakologische Aspekte zum neurologischen Profil von Propentofyllin (Karsivan® ad us. vet.). Tierärztl. Prax. 1998;26:317–321. 4. Scaramuzzi RJ, Baker DJ. Possible therapeutic benefits of adenosin-potentiating drugs in reducing age-related degenerative disease in dogs and cats. J Vet Pharmacol Ther 2003;26(5):327–335. 5. Posselt E. Das idiopathische Vestibularsyndrom beim alten Hund 2017 Dissertation LMU München.

WAS KANN ICH FÜR MEINEN ALTERNDEN HUND TUN?

Damit Altersbeschwerden rechtzeitig erkannt und möglichst wirksam behandelt werden können, stellen Sie Ihren Hund mindestens einmal im Jahr in der Tierarztpraxis zur Altersvorsorgeuntersuchung vor.

Mobilität

- Hundebuggy
- Lastenfahrrad
- Hunderampe
- Im Haus ggf. Teppiche etc.

Altersgerechte Pflege

- Fellpflege
- Regelmässige Kontrolle der Haut, der Zähne, Augen, Ohren und sonstigen Körperöffnungen

Angepasste Ernährung

- Seniorenfutter
- Korrekt dosierte Mengen
- Nahrungsergänzungsmittel, z.B. Grünlippmuschelextrakt

Geistige Fitness

- Schnüffeltraining, Versteckspiele
- Kleine Agility-Übungen
- Beschäftigung ganz allgemein

Körperliche Aktivitäten

- Wie kann ich meinen alten Hund aktiv halten? Nehmen Sie evtl. ein Partnertier dazu.
▶ Lesen Sie hierzu auch die Alltagstipps (nächste Seite).
- Hoopers Agility
- Baden/Schwimmen
- **Wichtig im Sommer:**
Hund abkühlen (Hundepool, Kühlmatte, Kühlhalsband)
- Öfter Gassi gehen (kürzere Spaziergänge und Tempo an den Hund anpassen)

5 Alltagstipps für mehr Fitness und Lebensfreude bei Seniorhunden

1. Ändern Sie die Spazierstrecke immer mal wieder ein wenig. Gehen Sie die vertraute Runde beispielsweise anders herum. Die Varianten trainieren den Orientierungssinn des Hundes.

2. Spielen Sie viel und zu jeder Gelegenheit mit Ihrem Hund. Das bringt ihn in Bewegung, macht Spaß und hält ihn mental fit.

3. Wenn der Hund an der Leine geht, wechseln Sie öfter das Tempo von langsamem Bummeln über strammes Marschieren bis hin zu lockerem Joggen. Der wiederholte Tempowechsel fördert die Aufmerksamkeit und macht die Muskulatur locker.

4. Langsames Treppensteigen (hinauf und hinab) kräftigt die Beinmuskulatur und den Rücken.

5. Variieren Sie bekannte Kommandos. Gibt Ihr Hund z.B. immer das rechte Pfötchen, lassen Sie sich ab jetzt auch mal das Linke geben. Neue Herausforderungen stimulieren die Hirnnerven.

Stimmen Sie das Training auf die Leistungsfähigkeit des Hundes ab. Die Tiere sollen sich nie überanstrengen. Machen Sie Pausen, wenn das Tier außer Atem kommt oder stark hechelt. Wenn das Tier eine bestimmte Übung verweigert, hat es vielleicht Schmerzen. Bitte lassen Sie den Hund dann tierärztlich untersuchen. Alle Übungen sollen Spaß machen! Hören Sie am besten immer dann auf, wenn Ihr Hund noch begeistert mitmacht, dann freut er sich beim nächsten Mal umso mehr auf die Übungen.

Weitere Alltagstipps finden Sie auf www.karsivan.de

WIE WENDE ICH KARSIVAN® AN?

Karsivan® wird im Abstand von 12 Stunden morgens und abends in der vorgeschriebenen Dosierung gewichtsabhängig verabreicht. Karsivan® kann direkt eingegeben oder in einem Futterbällchen versteckt (am besten mindestens 30 Minuten vor der Futtergabe) oder zerkleinert mit Futter vermischt angeboten werden.

Beim Absetzen von Karsivan® ist mit einer Wiederkehr der altersbedingten Beschwerden zu rechnen. Verbessert sich allerdings der Zustand Ihres Hundes nach mehrwöchiger Behandlung mit Karsivan®, sollten Sie die weitere Therapie mit Ihrem Tierarzt abstimmen.

Erwiesene Langzeitwirkung

Große ältere Hunde profitieren schon ab einem Alter von 5 Jahren von einer regelmäßigen Behandlung mit Karsivan®. Eine positive Wirkung

kann bereits innerhalb von 24 Stunden eintreten, meist bemerkt man die positive Veränderung aber erst nach einigen Wochen. Oft wird bei diesen Hunden eine Langzeit- bzw. lebenslange Anwendung empfohlen.

Wie verträgt mein Hund die Behandlung mit Karsivan®?

Es gibt wohl kein anderes Präparat für ältere Hunde, mit dem so umfangreiche Erfahrungen zu Wirksamkeit und Verträglichkeit gesammelt wurden. All diese Berichte bestätigen, dass Karsivan® auch bei lebenslanger Anwendung sehr gut verträglich ist. Mit Karsivan® werden Sie Ihrer Verantwortung gerecht, die Sie gegenüber Ihrem Gefährten für ein ganzes Hundeleben übernommen haben – zum Wohle Ihres Tieres und zu seiner/Ihrer Freude.

